



Marktbericht

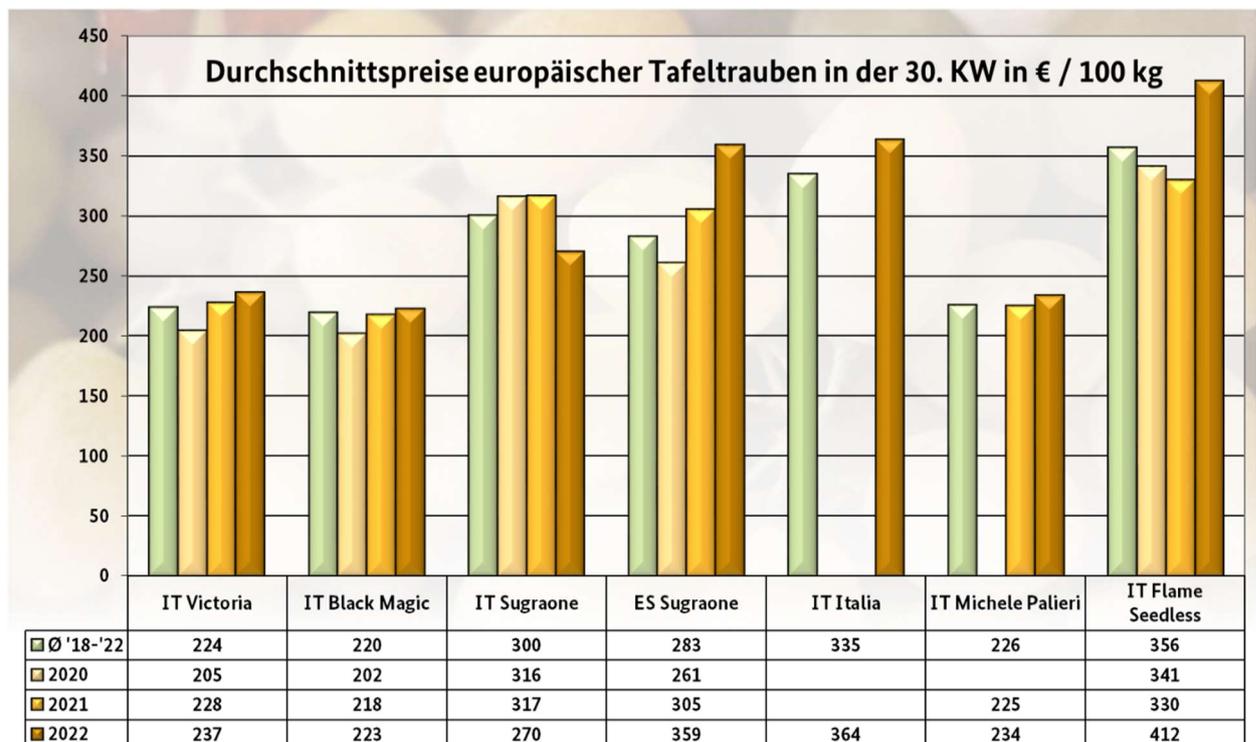
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 30 / 22 vom 03.08.2022 für den Zeitraum 25.07. – 29.07.2022

Tafeltrauben

Italienische Anlieferungen dominierten augenscheinlich das Geschehen: Victoria und Black Magic stachen dabei besonders hervor. Italia hatten merklich an Bedeutung gewonnen und tauchte inzwischen in Berlin und in Frankfurt auf. Die Präsenz der spanischen Früchte hatte sich leicht, die der ägyptischen recht stark eingeschränkt. Ergänzt wurde das Sortiment von hochwertigen Partien aus Frankreich, etwas günstigeren aus Griechenland sowie von wenigen Partien aus der Islamischen Republik Iran. Insgesamt herrschte eine ziemlich ruhige Nachfrage vor. Sie konnte dank der ausgedehnten Verfügbarkeit der italienischen Chargen ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Die Notierungen tendierten in Hamburg generell abwärts: Viele Händler versuchten mit den gewährten Vergünstigungen, die Abwicklung zu beschleunigen, was jedoch nicht immer gelang. In Köln waren festere Bewertungen zu verzeichnen, während sich die Preise in Berlin nicht wesentlich veränderten. Ebenda starteten auch ansehnliche und gehaltvolle rote Flame Seedless zu 4 € je Kilo in die Vermarktung.

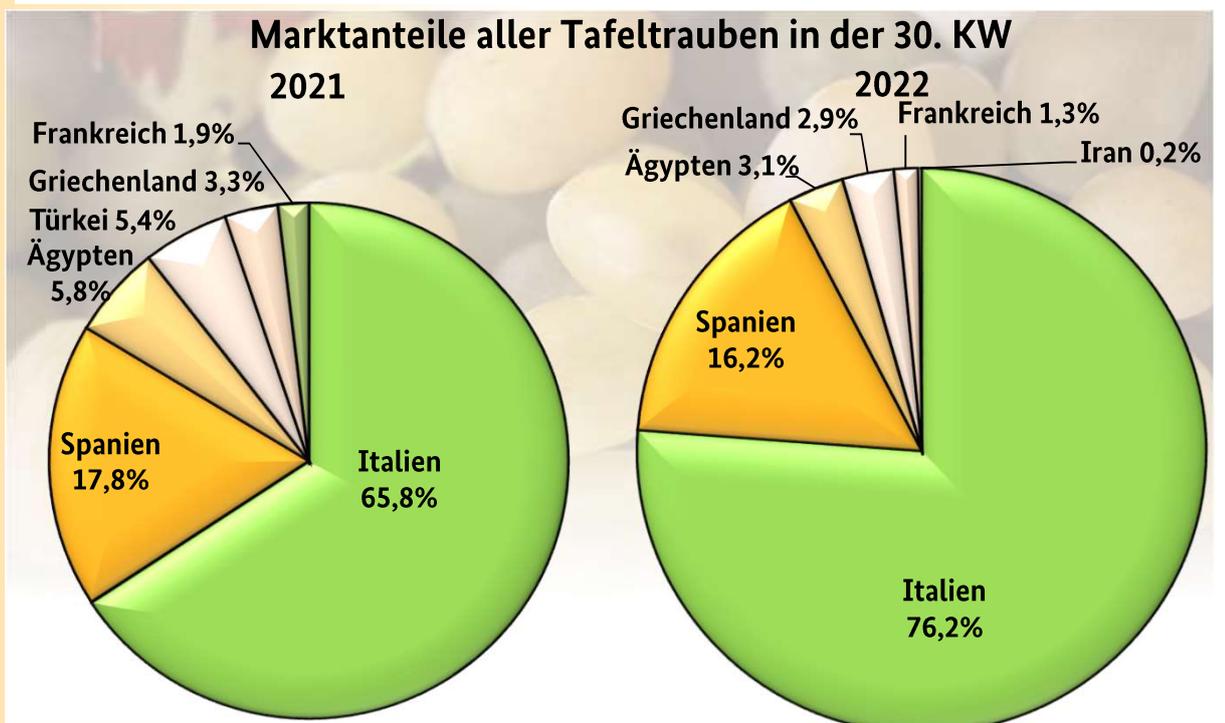
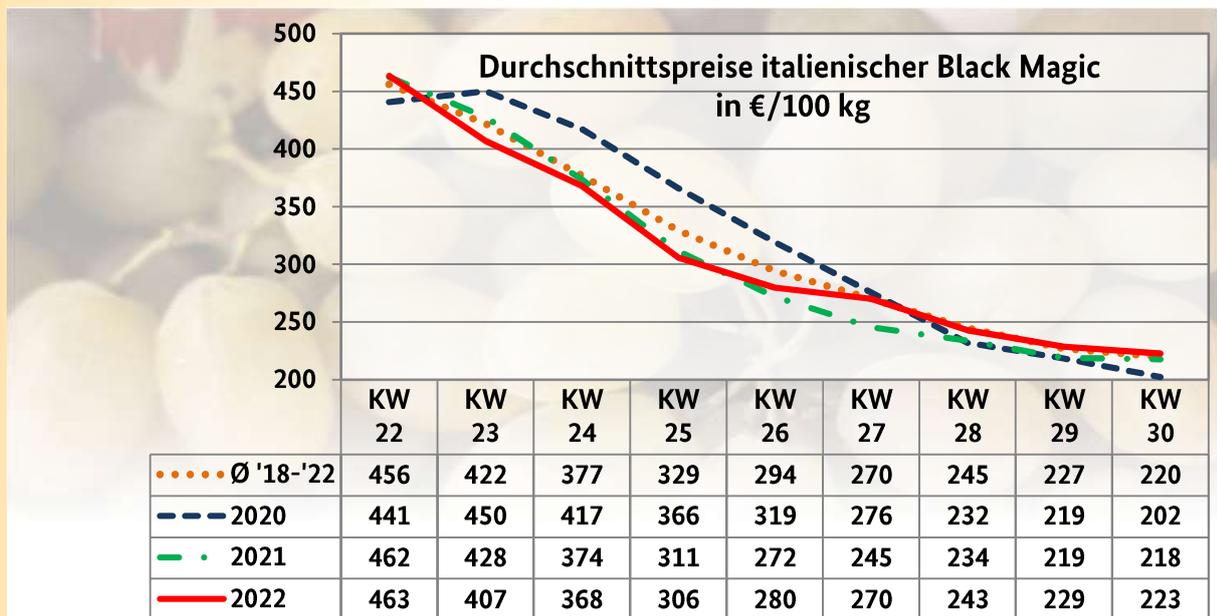
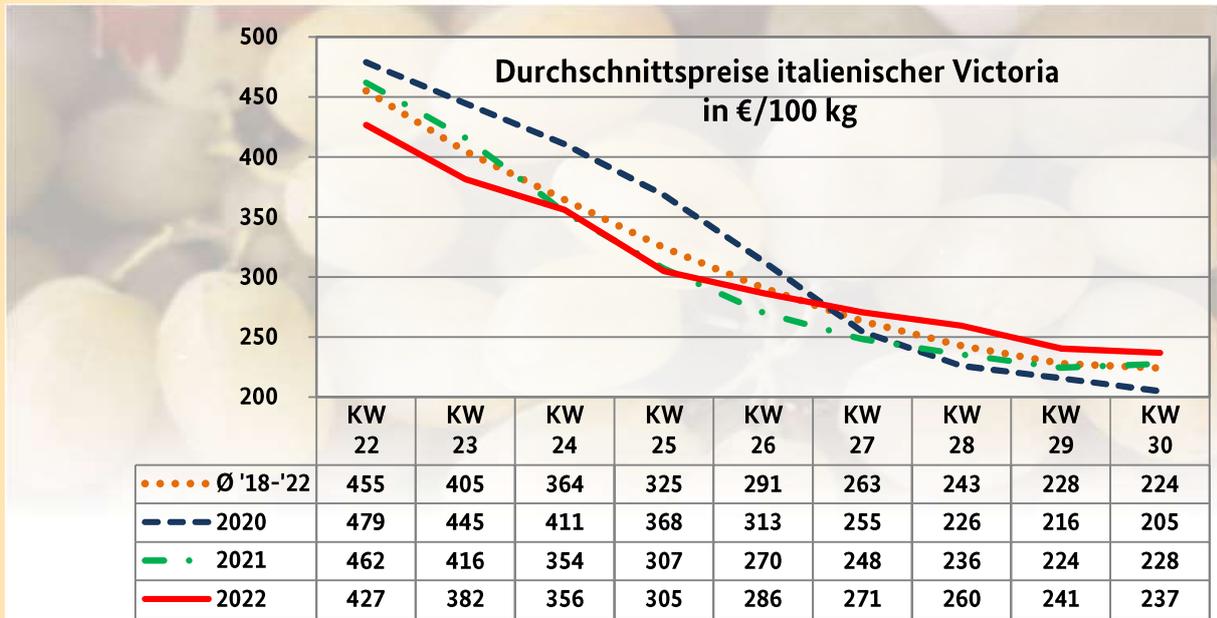


HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3957 oder -2883
Fax: 030 1810 6845 3474

Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

Marktüberblick Tafeltrauben



Anbau von Tafeltrauben in Europa

Ernteerzeugung in 1.000 Tonnen

Land/Jahr	2019	2020	2021
Türkei	2.050,0	2.218,0	1.857,0
Italien	1.009,1	1.039,8	1.014,7
Spanien	314,1	287,6	307,5 p
Griechenland	273,3	273,1	275,5
Rumänien	55,7	52,5	51,9
Nordmazedonien	48,1	68,3	47,5 p
Frankreich	46,3 e	46,7 e	38,1 e
Serbien	33,5	32,9	29,3
Albanien	17,1 e	17,9 p	19,2 e
Portugal	18,3	17,9	18,7 p
Bulgarien	13,7	12,8	13,4
Bosnien und Herzegowina	10,6 e	13,1 e	11,6 e
Ungarn	10,0	7,7	7,5 e
Zypern	3,7	4,0 p	3,6 p
Kroatien	1,6	2,5	1,2
Slowakei	0,4	0,7	0,4
Malta	0,2	0,2	0,2
Slowenien	0,2	0,2	0,1
Luxemburg	0,1	0,1	0,1
Belgien	0,0 n	0,0 n	0,0 n
Tschechien	0,0 n	0,0 n	0,0 n
Dänemark	0,0 n	0,0 n	0,0 n
Estland	0,0	0,0	0,0
Irland	0,0	0,0	0,0
Lettland	0,0	0,0	0,0
Litauen	0,0	0,0	0,0
Niederlande	0,0	0,0	0,0
Österreich	0,0 n	0,0 n	0,0 n
Finnland	0,0	0,0	0,0
Schweden	0,0	0,0	0,0
Island	0,0 n	0,0	0,0
Schweiz	1,4 e	:	0,0 n
Montenegro	1,3 p	2,1 p	:
Kosovo	4,5	6,3	:

c = vertraulich; e = geschätzter Wert; n = unbedeutend;
p = vorläufiger Wert; z = nicht zutreffend; := nicht vorhanden

Äpfel

Die europäische neue Ernte gewann weiter an Relevanz: Erste Elstar trafen ein, kosteten lose aufgemacht in Hamburg allerdings stolze 2,40 € je kg. Auch auf erste einheimische Delbarestivale konnte in der Hansestadt zu 2,- bis 2,20 € je kg zugegriffen werden. Unter anderem Klarapfel, Galmac und Discovery gewannen offensichtlich an Wichtigkeit. Aus Italien wurden erste Tenroy aus der Ernte 2022 zugeführt. Obwohl die Produkte punktuell in Sachen Aroma noch nicht gänzlich überzeugten, so erfolgte die Unterbringung doch schon recht glatt. Im Sektor der Importe aus Übersee überwogen weiterhin die neuseeländischen vor den chilenischen Artikeln. Südafrikanische Erzeugnisse spielten nur eine kleinere Rolle. Der Bedarf konnte ohne größere Anstrengungen gedeckt werden. Infolge der Ferien hatte sich das Interesse mancherorts spürbar begrenzt. Die Bewertungen blieben meist stabil, in Köln vergünstigten sich speziell die neuseeländischen Produkte. Bei der altertägigen europäischen Kampagne schränkte sich die Versorgung merklich ein. Die Abwicklung erfolgte in einem ruhigen Rahmen, sodass die Verkäufer ihre Aufrufe nur selten modifizieren mussten. Lediglich konditionell bereits angeschlagene Ware musste selbstredend mit Vergünstigungen abgegeben werden.

Birnen

Südafrikanische Zuflüsse überwogen vor chilenischen, beide Herkünfte hatten aber augenscheinlich an Bedeutung verloren. Produkte aus dem Inland, den Niederlanden, Italien und Belgien hatten nur punktuell ergänzenden Charakter. Erste Dr. Jules Guyot, die aus Spanien kommend in Hamburg unter ihrem Synonym Limonera zu 2,- € je kg verkauft wurden, tauchten in der Hansestadt auf: Für die französischen Früchte sollten die Kunden 1,75 € je kg bezahlen. Die Geschäfte verliefen unaufgereggt. Angebot und Nachfrage hielten sich meist die Waage, sodass die Händler nur selten Anlass hatten, ihre bisherigen Forderungen zu korrigieren. Lediglich in Köln verbilligten sich südafrikanische Abate Fetel mengeninduziert. Ansonsten veränderten sich die Notierungen nicht grundlegend, sofern die organoleptischen Eigenschaften der Früchte keine Wünsche offenließen.

Erdbeeren

Wie in den Vorwochen dominierten einheimische Partien. Niederländische, belgische und polnische Partien hatten meist nur einen ergänzenden Status inne. Die Verfügbarkeit hatte sich vermindert. Die Verringerung des Sortimentes war aber nicht allzu tragisch, denn auch die Unterbringungsmöglichkeiten hatten sich augenscheinlich eingeschränkt: Eine gewisse Kundensättigung war zu diesem Saisonzeitpunkt nicht von der Hand zu weisen. Trotz des begrenzten Angebotes mussten die Verkäufer häufig Vergünstigungen gewähren. Dies taten sie speziell vor dem Wochenende, da sie Bestände abbauen oder verhindern wollten. Einige Chargen waren frei verhandelbar, sodass sie manchmal auch unter Notiz abgegeben wurden. Insbesondere konditionell nicht mehr überzeugende Ware musste mit Verbilligungen offeriert werden.

Aprikosen

Türkische und französische Anlieferungen herrschten vor. Produkte aus Spanien und Italien ergänzten das Geschehen. Abladungen aus der Republik Moldau sowie Polen komplettierten die Produktpalette. Einheimische Früchte waren am teuersten. In Hamburg tauchten österreichische Marillen auf, die 4,- € je kg kosten sollten. Insgesamt hatte sich die Versorgung eingeschränkt. Das Interesse konnte dennoch problemlos gestillt werden. Die Preise blieben meist konstant, größere Schwankungen waren nicht zu verzeichnen.

Kirschen

Die Präsenz der einheimischen und türkischen Artikel begrenzte sich augenscheinlich, die Saison hat ihren Höhepunkt offensichtlich überschritten. Ergänzende Zuflüsse kamen aus Polen, Belgien und Griechenland. Die Niederlande, die Slowakei sowie die Türkei spielten nur eine komplettierende Rolle. Die Kunden griffen gerne auf Artikel mit mindestens 28 mm zu. Da es sowohl größere als auch kleinere Früchte gab, etablierte sich verschiedentlich eine recht weite Preisspanne. Sogar die Marke von 7,- € je kg wurde für sehr exklusive Ware punktuell geknackt. Auf der anderen Seite waren aber auch konditionsschwache Artikel vorhanden, die dann zu regelrechten Schleuderpreisen abgegeben werden mussten. Summa summarum war bezüglich der Notierungen keine klare Linie auszumachen, Verteuerungen waren genauso auszumachen wie Verbilligungen.

Pfirsiche und Nektarinen

Spanische Anlieferungen dominierten vor italienischen und französischen. Abladungen aus der Türkei und Griechenland rundeten das Sortiment ab. Obwohl sich die Verfügbarkeit eingeschränkt hatte, konnte der Bedarf ohne größere Anstrengungen befriedigt werden. Angebot und Nachfrage hielten sich hinreichend die Waage. Die Verkäufer hatten nur selten Anlass, ihre bisherigen Forderungen zu modifizieren. In Hamburg waren sie allerdings zu Vergünstigungen bei den italienischen Offerten gezwungen, da sich deren Präsenz zu deutlich ausgeweitet hatte. Auch in Köln konnte man gesenkte Aufrufe beobachten, da sich Bestände gebildet hatten, die man nur mit Verbilligungen auflösen konnte.

Pflaumen

Einheimische Chargen herrschten vor: Cacaks Schöne, Katinka, verschiedene Top-Varietäten und Bühler Frühzwetschge bildeten die Basis der Warenpalette. Lepotica aus mehreren osteuropäischen Ländern hatten insgesamt an Relevanz gewonnen. Zuflüsse aus Spanien und Italien hatten eher komplettierenden Charakter. Erste französische Reineclauden trafen im Wochenverlauf in Köln ein. Die Bereitstellung hatte sich generell ausgedehnt. Das Interesse konnte damit nicht immer Schritt halten. Die Bewertungen tendierten also eher nach unten als aufwärts. Produkte mit abschwächender Kondition sowie auflaufende Bestände verschärften die Situation zusätzlich. Verteuerungen waren eine absolute Ausnahme, eine weite Preisspanne infolge einer uneinheitlichen Qualität schon fast die Regel.

Zitronen

Südafrikanische Importe überwogen vor argentinischen. Zufuhren aus Spanien ergänzten das Geschehen. Die Versorgung hatte sich zwar begrenzt, genügte aber dennoch, um das Interesse zu stillen. Die Preise blieben meist konstant. In Frankfurt vergünstigten sich die spanischen Chargen ein wenig, sie wurden anschließend flotter abgewickelt. In Hamburg mussten die Vermarkter ihre Forderungen recht deutlich senken, um die ferienbedingt schwache Nachfrage anzukurbeln.

Bananen

Die Bereitstellung wurde hinreichend auf die Unterbringungsmöglichkeiten abgestimmt. Diese hatten sich infolge der Urlaubszeit sowie der hochsommerlichen Temperaturen mancherorts eingeschränkt. Die Notierungen blieben meistens stabil. Verteuerungen waren ebenso selten zu beobachten wie Verbilligungen.

Blumenkohl

Einheimische Offerten standen fast konkurrenzlos bereit, nur punktuell konnte daneben noch auf niederländische und belgische Chargen zugegriffen werden. Die Hitze hatte den Bedarf doch merklich begrenzt. Zudem tat sie der Kondition der Ware nicht gerade gut. Bestände sowie mangelbehaftete Partien waren die Folge. Die Bewertungen sanken, zum Teil auch recht deutlich. Verteuerungen waren nur bei knappen und qualitativ sehr ansprechenden Produkten zu beobachten: Bis zu 7,50 € je 6er-Aufmachung sollten die Kunden etwa in Berlin bezahlen.

Salat

Bei Kopfsalat überwogen einheimische vor belgischen Offerten. In Köln tauchten daneben noch wenige niederländische Artikel auf. Die Nachfrage konnte in der Regel ohne Schwierigkeiten gedeckt werden. Belgische Chargen vergünstigten sich oftmals, ihr Preis näherte sich daher dem der deutschen an. In München generierte die inländische Freilandware nur wenige Beachtung, da man ihre Qualität nur schwer einschätzen konnte. Bestände sollten möglichst vermieden werden, weswegen die Händler nur wenige Mengen geordert hatten. Eissalat kam aus Deutschland und den Niederlanden. Die Geschäfte verliefen in einem ruhigen Rahmen ab. Die Notierungen veränderten sich nicht wesentlich, lediglich München und Berlin berichteten von leichten Verteuerungen. Auch die Bewertungen der Bunten Salate blieben meist konstant. Ausschließlich in Köln zogen sie im Wochenverlauf etwas an. Endivien stammten aus dem Inland und Belgien. Die sowohl in 6er- als auch in 8er-Aufmachung offerierten Erzeugnisse ließen hinsichtlich ihrer Güte keine Wünsche offen. Die Händler sahen von einer Korrektur ihrer bisherigen Aufrufe daher meistens ab.

Gurken

Bei den Schlangengurken setzte sich das Sortiment aus einheimischen, niederländischen und belgischen Abladungen zusammen. Unisono berichteten die Märkte von Verteuerungen, welche mitunter auch recht kräftig ausfielen. Die Lieferungen aus den Niederlanden stockten infolge von Streiks der Landwirte, was sich wiederum selbstredend auch auf die Preise heimischer Erzeugnisse auswirkte. Erst zum Wochenende hin etablierten sich dann häufig wieder Vergünstigungen, ausgelöst durch verringerte Einstandspreise bei den Importen aus den Niederlanden und Belgien. Die einheimischen Produkte passten sich der Preisentwicklung meistens an. Minigurken aus dem Inland und den Niederlanden verteuerten sich ebenso, wobei speziell die Notierungen der einheimischen Ware zum Teil kräftig anstiegen.

Tomaten

Niederländische und belgische Anlieferungen dominierten augenscheinlich das Geschehen. Die Verfügbarkeit hatte sich ausgedehnt. Sie genügte, um den Bedarf zu decken. Die Notierungen tendierten oftmals nach unten, da der Kundenzugriff zu schwach ausfiel. Punktuell waren speziell die belgischen Offerten von den Vergünstigungen betroffen. In München versuchten Rispentomaten aus Kroatien Fuß zu fassen, was angesichts der niedrigen Preise der Konkurrenz aus den BeNeLux-Ländern aber nicht möglich war. In Köln gesellten sich inzwischen Fleischtomaten in 6-kg-Abpackungen aus Spanien zu denen aus den Niederlanden.

Gemüsepaprika

Niederländische Chargen überwogen vor türkischen und belgischen. Die Verfügbarkeit hatte sich zwar eingeschränkt, sie genügte aber, um den Bedarf zu decken. Bei in einem ruhigen aber steten Rahmen verlaufenden Geschäften zeigten die Notierungen einen eher nach unten gerichteten Trend. Vielerorts wurden im Zuge der Sommerferien die Bestellungen reduziert, was aber selten den negativen Preistrend anhalten konnte. Verteuerungen waren sehr selten zu beobachten. In Berlin fehlten durch die Sommerferien rote und gelbe Schoten aus den Niederlanden gänzlich.

Weitere Informationen

Frankfurt

Inländische Himbeeren verteuerten sich täglich. Zucchini spanischer Herkunft kosteten 3,- bis 4,- € je 5-kg-Karton. Steinpilze waren knapp, Pfifferlinge überschwemmten den Markt.

München

Früher als in den Vorjahren vollzog sich bei Weißkohl und Rotkohl der Übergang von alterntiger auf neuerntige Ware. Lediglich bei Knollensellerie und Lauch standen aus der inländischen Produktion noch Produkte aus der Pflanzung 2021 zur Verfügung. Das Angebot an heimischen Radieschen und Kohlrabi sowie an Spinat und Stangenbohnen fiel hitzebedingt schmalere aus, die Preise stiegen an. Nach wie vor deckten europäische Importe den Bedarf an Haushaltszwiebeln. Lediglich bei Roten Zwiebeln konnte inzwischen auch auf deutsche Artikel zugegriffen werden.

Berlin

Trotz guter Umsätze ließ die Flut beim hiesigen Beereno Obst keinen Hauch einer Chance für eventuell angedachte Verteuerungen. Allein limitierte Himbeeren aus dem Binnenmarkt und Polen notierten fester. Unterversorgte Melonen aus Frankreich verteuerten sich ebenfalls. Ansprechende Buschbohnen aus Polen trafen im Gegensatz zu üppig vorrätigen einheimischen Artikeln seltener ein: Die Preise zogen an.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 30 / 2022 vom 25.07.22 bis 29.07.22		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		30. KW 2021	28. KW 2022	29. KW 2022	30. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Boskoop	Deutschland	lose		102	105	109		85			121
Boskoop	Deutschland	75/80		100	100	100		100			
Boskoop	Deutschland	80/85		110	110	110		110			
Braeburn	Chile	75/80	171	170	172	174	175	161			178
Braeburn	Italien	lose			120	120					120
Braeburn	Italien	70/75			135	135					135
Braeburn	Italien	75/80		129	132	132		115			145
Braeburn	Neuseeland	75/80	193	193	187	186	182	168	229	189	189
Braeburn	Neuseeland	80/85	184	184	175	175	175				
Braeburn	Südafrika	70/75	189	165	165	165			165		
Braeburn	Südafrika	75/80	160	171	161	161				161	
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	lose				209	197	215			
Elstar	Chile	70/75		198	163	206	228				150
Elstar	Chile	75/80		222	232	235		172	270	206	
Elstar	Deutschland	lose	136	109	115	132	135	131			130
Elstar	Deutschland	75/80		113	128	132		113			145
Golden Delicious	Italien	70/75	119	120	123	123	125	110			130
Golden Delicious	Italien	75/80	145	148	146	147	158	125			140
Golden Delicious	Italien	80/85	145	167	160	158	158				
Granny Smith	Chile	70/75			141	140					140
Granny Smith	Chile	75/80	154	168	162	177	186	150			
Granny Smith	Italien	70/75	142	118	130	132		115			140
Granny Smith	Italien	75/80	149	156	147	147		120			160
Granny Smith	Italien	80/85		178	183	185	185				
Granny Smith	Südafrika	70/75	167	148	150	150	150				
Granny Smith	Südafrika	75/80	167	158	167	172	172			172	
Jazz	Chile	70/75			270	265					265
Jazz	Chile	75/80	228	224	250	250		232		219	277
Jazz	Neuseeland	70/75	270	253	260	260			260		
Jazz	Neuseeland	75/80	231	234	250	251	240	237		247	272
Jonagold	Deutschland	lose	126	110	110	110	113	95			
Jonagold	Deutschland	75/80	128		130	125					125
Jonagold	Deutschland	80/85	140		132	130					130
Kanzi	Chile	70/75			270	267					267
Kanzi	Chile	75/80		250	264	259	263	248			277
Kanzi	Neuseeland	70/75		284	284	284				284	
Kanzi	Neuseeland	75/80	265	254	253	252		252			

KW 30 / 2022 vom 25.07.22 bis 29.07.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			30. KW 2021	28. KW 2022	29. KW 2022	30. KW 2022					
Kanzi	Südafrika	75/80	251	248	248	248		248			
Klarapfel	Deutschland	lose	110		150	139		130			145
Pink Lady	Chile	65/70		200	200	200	200				
Pink Lady	Chile	70/75	240	239	239	239	239				
Pink Lady	Chile	75/80	243	231	240	241	254	219		267	245
Pink Lady	Chile	80/85	270	232	251	244	232				257
Pink Lady	Neuseeland	70/75			250	248					248
Pink Lady	Neuseeland	75/80	235	214	212	211	222			206	
Pink Lady	Südafrika	75/80	222	251	260	249	200	252	250		282
Pinova	Deutschland	lose	132	121	140	144	153				138
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	164	174	174	175			175		
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	162	179	174	165	173	150		181	
Tenroy/Royal Gala	Chile	80/85		178	178	178	178				
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	134	115	109	103	103				
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75	201	191	187	187	184		209	181	175
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	179	182	187	181	184	165		186	201
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	80/85		186	186	186	186				
Birnen											
Abate Fetel	Chile	70/75	207	186	188	187	180	160	215		
Abate Fetel	Chile	75/80	218	200	200	199	208	180	185		220
Abate Fetel	Südafrika	70/75	203	169	177	177	189	160			200
Abate Fetel	Südafrika	75/80	217	180	193	190		180	181		215
Conference	Niederlande	lose	135	135	135	133	145	122			
Forelle	Chile	65/70		160	160	158			160		156
Forelle	Südafrika	65/70	203	152	184	180					180
Forelle	Südafrika	70/75	202	179	183	183	185	185	174		194
Forelle	Südafrika	75/80	217	207	202	193	193				
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	110	106	107	108		106			110
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	130	120	122	122	116	120			128
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	140	132	132	132	132				
Tafeltrauben											
Black Magic	Italien	/	218	243	229	223	229	193	215		250
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/	317	379	348	270	223	285			310
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Spanien	/	305	414	411	359	410	314			394
Flame Seedless	Italien	/	330	415	423	412	420	430			400
Italia	Italien	/			400	364	220				390
Michele Palieri	Italien	/	225	295	272	234	300				227
Prime Seedless	Griechenland	/	321		317	279	256				297
Victoria	Italien	/	228	260	241	237	248	209	226		259
Erdbeeren											
/	Belgien	/	676	592	401	328	300		460	305	388
/	Deutschland	/	575	470	376	346	456	340	376	300	309
/	Niederlande	/	728	618	475	411	466	500	406		381
/	Polen	/	572	600	378	344					344
Aprikosen											
/	Deutschland	/	403	412	416	408	420	400			393
/	Frankreich	/	333	313	315	332	347	277	307		400
/	Italien	/	307	218	221	222	218				230
/	Moldau	/	230	173	161	189		200		175	233
/	Spanien	/	264	250	244	236	253				210
/	Türkei	/	253	320	340	339	294	338	380	380	316

KW 30 / 2022 vom 25.07.22 bis 29.07.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	30. KW 2021	28. KW 2022	29. KW 2022	30. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Süßkirschen											
großfruchtig	Belgien	/	728	602	525	546	619		509		435
großfruchtig	Deutschland	/	624	469	464	493	531	424	572		504
großfruchtig	Griechenland	/	367	283	479	416					416
großfruchtig	Polen	/	574	539	543	542	604	550			494
großfruchtig	Türkei	/	419	403	452	439				471	397
kleinfruchtig	Deutschland	/	389	305	292	313	461	238			240
kleinfruchtig	Türkei	/	328	325	253	243					243
Nektarinen											
gelbfleischig	Frankreich	>AA	496	475	456	450	450				
gelbfleischig	Frankreich	AA	445	420	403	401	400	405	407		370
gelbfleischig	Frankreich	A	348	363	363	350					350
gelbfleischig	Griechenland	>AA			337	330					330
gelbfleischig	Griechenland	AA			299	294					294
gelbfleischig	Italien	>AA	209		325	315	325				301
gelbfleischig	Italien	AA	235	276	267	257	251	258			262
gelbfleischig	Italien	A	210	235	226	219	214	222			
gelbfleischig	Italien	B		187	188	190	170	196			
gelbfleischig	Spanien	>AA	270	350	338	318	323		345		308
gelbfleischig	Spanien	AA	250	277	279	276	285	245	291		279
gelbfleischig	Spanien	A	195	242	230	237	255	217	220		238
gelbfleischig	Spanien	B		199	197	193		196			190
gelbfleischig	Türkei	AA	208			237					237
gelbfleischig	Türkei	A	192			225		225			
weißfleischig	Frankreich	AA	411	430	405	401	400	425	407		370
weißfleischig	Frankreich	A	390	383	362	358	375				350
weißfleischig	Italien	AA	239	280	280	246	246				
weißfleischig	Italien	A	210	264	250	214	214				
weißfleischig	Spanien	>AA	289	350	340	328	328				
weißfleischig	Spanien	AA	255	291	284	284	290	275			
weißfleischig	Spanien	A	208	279	266	276	268	288			
weißfleischig	Spanien	B	180	244	244	244		244			
Pfirsiche											
gelbfleischig	Frankreich	>AA	475	475	450	450	450				
gelbfleischig	Frankreich	AA	407	416	410	403	400	395	416		371
gelbfleischig	Frankreich	A	311	300	355	336					336
gelbfleischig	Griechenland	>AA			310	300					300
gelbfleischig	Griechenland	AA	172	233	292	282					282
gelbfleischig	Italien	>AA	220			270					270
gelbfleischig	Italien	AA	230	256	252	250	239	251	260		259
gelbfleischig	Italien	A	205	222	213	212	205	214			
gelbfleischig	Italien	B		180	180	178	170	180			
gelbfleischig	Spanien	>AA	258	340	323	309	326				289
gelbfleischig	Spanien	AA	236	268	270	271	277	236	300		277
gelbfleischig	Spanien	A	200	217	226	226	225	210			238
gelbfleischig	Spanien	B		175	181	181		175			186
gelbfleischig	Türkei	AA	191	255	286	235	180				245
gelbfleischig	Türkei	A	186			225		225			
weißfleischig	Frankreich	AA	395	405	412	401	400	415	409		376
weißfleischig	Frankreich	A	360	356	355	344	350				339
weißfleischig	Spanien	>AA	279	350	338	328	328				
weißfleischig	Spanien	AA	257	284	283	285	295	270			

KW 30 / 2022 vom 25.07.22 bis 29.07.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			30. KW 2021	28. KW 2022	29. KW 2022	30. KW 2022					
weißfleischig	Spanien	A	205	261	250	248	238	262			
weißfleischig	Spanien	B	170	215	215	215		215			
Pflaumen											
Bühler Frühzwetschge	Deutschland	/			190	174	164	188			
Cacaks Frühe	Serbien	/	166	160	160	123					123
Cacaks Schöne	Bosnien u. Herzegowina	/	123	152	134	106	169	124		93	
Cacaks Schöne	Deutschland	/	193	230	182	158	145	166	158		158
Cacaks Schöne	Moldau	/				120				120	
Cacaks Schöne	Serbien	/	125	220	169	140	156	135			
Hauszwetschge	Deutschland	/				182	182				
Katinka	Deutschland	/	199	220	190	160	135	200	165		176
President	Serbien	/		232	188	153	153				
Sonstige Sorten	Bosnien u. Herzegowina	/			149	133	151		140		122
Sonstige Sorten	Deutschland	/	187	225	178	163	158	155			174
Sonstige Sorten	Italien	/	186	220	213	206	230	190			200
Sonstige Sorten	Serbien	/	150		175	147	147				
Sonstige Sorten	Spanien	/	193	209	208	205	227	180	242		200
Top	Deutschland	/			203	168	125	170	183		
Kiwis											
/	Chile	30/33	242	303	296	271	271				
/	Chile	36/39	221		248	227		183			245
/	Italien	25/27	317	250	268	268		265			270
/	Italien	30/33		240	234	234		233			235
/	Italien	36/39		185	174	174		185			165
/	Neuseeland	25/27	397	379	394	424	420		464		398
/	Neuseeland	30/33	397	409	369	368	401	400	440		241
/	Neuseeland	36/39	283	313	301	300	320	287	335		280
Orangen											
Navel	Südafrika	1/2	118	116	117	128	128				
Navel	Südafrika	3/4	110	110	115	122	122				
Navel	Südafrika	5/6	103	109	112	115	115				
Navel	Südafrika	7/8	100	96	100	107	107				
Valencia Late	Ägypten	1/2	79		93	93		93			
Valencia Late	Ägypten	3/4	79	86	90	90	93	88			
Valencia Late	Ägypten	5/6	77	83	86	87	91	84			
Valencia Late	Ägypten	7/8	107	84	85	88		88			
Valencia Late	Spanien	1/2	113	98	101	107	110	92			
Valencia Late	Spanien	3/4	108	96	97	102	106	83			
Valencia Late	Spanien	5/6	106	93	96	99	103	75			
Valencia Late	Südafrika	5/6				150			150		
Valencia Late	Südafrika	7/8		117	117	129	123		133		
Zitronen											
/	Argentinien	3/4	164	149	143	140	147	128	153	130	136
/	Spanien	3/4	167	161	161	159	187	132	210		147
/	Südafrika	3/4	164	147	138	133	148	125	153	126	135
Bananen											
Erstmarke	/	/	135	145	142	142	149	147	150	138	132
Sonstige Marken	/	/	101	112	112	111	113	113	120	105	112

KW 30 / 2022 vom 25.07.22 bis 29.07.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	30. KW 2021	28. KW 2022	29. KW 2022	30. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Artischocken</u>											
/	Frankreich	/	290	255	245	252	205	230		285	
<u>Auberginen</u>											
/	Belgien	/	109	169	183	164	154	175	190		
/	Deutschland	/	123	148	149	149	160			145	
/	Italien	/	110	155	155	155				155	
/	Niederlande	/	120	159	173	160	155	139	185	154	183
/	Türkei	/	171	215	218	206	220	220		198	211
<u>Blumenkohl</u>											
/	Deutschland	6er	144	126	115	113	119	103	115	117	107
/	Deutschland	8er	123	94	90	87		87			
<u>Möhren</u>											
lose	Belgien	/	73	69	69	68	72			63	
lose	Deutschland	/	90	75	77	78	73	68	90	73	101
lose	Frankreich	/	82	90	93	90			90		
lose	Italien	/	73	71	70	71	80			69	
lose	Niederlande	/	81	85	84	85	92	74	85		
<u>Bohnen</u>											
Buschbohnen	Deutschland	/	276	308	269	248	267	194	298	268	185
Buschbohnen	Polen	/	354	413	354	317	325		367		260
Stangenbohnen	Deutschland	/	372	346	334	347	337	338	403	350	331
<u>Eissalat</u>											
/	Deutschland	/	68	60	60	71	73	66	78	68	78
/	Niederlande	/	58	64	68	77	74		88		
<u>Endivien</u>											
/	Belgien	/	184	128	120	122	133		120		
/	Deutschland	/	95	92	91	97	83	100		94	105
<u>Kopfsalat</u>											
/	Belgien	/	117	95	88	78	79	73	84	74	100
/	Deutschland	/	77	61	62	63	52	54	67	67	77
<u>Gurken</u>											
mini	Deutschland	/	206	195	212	224	260	251	216	190	260
mini	Niederlande	/	175	218	216	216	223	197			217
Schlangengurken	Belgien	300/350	124	177	212	231	235	184			
Schlangengurken	Belgien	350/400	110	191	206	235	235				
Schlangengurken	Belgien	400/500	107	178	188	228	242		214	206	
Schlangengurken	Belgien	500/600	119			190			190		
Schlangengurken	Deutschland	300/350	165	164	175	199					199
Schlangengurken	Deutschland	350/400	128	172	194	214		219	186	224	197
Schlangengurken	Deutschland	400/500	132	167	184	205	201	193	221	214	188
Schlangengurken	Deutschland	500/600	123	151	165	182	191	153	180	192	192
Schlangengurken	Niederlande	300/350	159	166	164	190		190			
Schlangengurken	Niederlande	350/400	143	172	191	215	218	229		222	193
Schlangengurken	Niederlande	400/500	132	164	181	205	208	194	248	207	191
Schlangengurken	Niederlande	500/600	122	148	160	183	190	155	188		196

KW 30 / 2022 vom 25.07.22 bis 29.07.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	30. KW 2021	28. KW 2022	29. KW 2022	30. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	134	138	154	129	121	130		128	146
Fleisch	Niederlande	/	158	152	171	157			157		158
Kirsch	Belgien	/	502	225	241	250	260	233		242	
Kirsch	Deutschland	/	358	392	341	352	433	334	275		300
Kirsch	Italien	/	256	187	212	206				183	250
Kirsch	Niederlande	/	334	240	262	275	280	271	296	242	303
Rispen	Belgien	/	125	115	143	131	121	152	143	123	149
Rispen	Deutschland	/	167	181	181	186	202	173	187	190	172
Rispen	Kroatien	/	93			116				116	
Rispen	Niederlande	/	119	110	137	132	152	112	163	123	145
runde	Belgien	/	118	111	127	116	106	120		112	152
runde	Deutschland	/	221	117	148	151	108	140			197
runde	Niederlande	/	110	99	119	119	127	112	133	113	139
runde	Polen	/	96		94	102					102
Gemüsepaprika											
gelber	Belgien	/	207	250	234	211	196	220	214		263
gelber	Niederlande	/	206	248	229	196	179	173	218	185	238
grüner	Belgien	/	228	222	196	193	184	200	193		210
grüner	Niederlande	/	223	216	197	179	173	148	188	185	200
grüner	Polen	/	156	183	157	138	160	142		134	
grüner	Türkei	/	152	256	276	253	294	244		240	254
roter	Belgien	/	173	235	217	195	184	187	204		227
roter	Niederlande	/	161	222	209	183	175	159	193	183	208
roter	Türkei	/	202	292	320	323	330	273		350	296
Lauch											
/	Belgien	/	121	109	110	110	127	85	86	99	143
/	Deutschland	/	111	129	134	129	128	134		110	138
/	Niederlande	/	90	94	94	91	107	77	85	85	143
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	43	63	60	57	55	55	64	58	56
Haushaltsware	Deutschland	/	71	89	86	83	78	79			88
Haushaltsware	Italien	/	66	58	61	60			76	54	
Haushaltsware	Neuseeland	/	88	98	90	90		82			100
Haushaltsware	Niederlande	/	51	61	64	68			68		
Zucchini											
/	Belgien	/	122	95	99	100	90	100	111		
/	Deutschland	/	126	106	106	103	104	89	126	100	97
/	Niederlande	/	132	105	105	101	100				103
/	Türkei	/	167	182	190	190	190	190		190	

BLE; Referat 414; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 30/2022

Kommentar:

Einheimische Speisefrühkartoffeln herrschten offensichtlich vor. Ihre Präsenz dehnte sich nochmals aus. Der Bedarf konnte mit der ausgeweiteten Verfügbarkeit kaum Schritt halten. Ferienbedingt und infolge der hohen Temperaturen hatten sich die Unterbringungsmöglichkeiten eher eingeschränkt. Die Händler mussten auf das abgeschwächte Interesse mit gesenkten Forderungen reagieren, wenn sie größere Überhänge verhindern wollten. Auch die wenigen Importe aus Frankreich, Italien, Spanien und Zypern verbilligten sich in der Regel. Ihre Bedeutung nahm aber augenscheinlich ab, immer mehr Händler stiegen aus der Vermarktung aus.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrühkartoffeln						
Deutschland	Allians				64 / 68	
Deutschland	Annabelle	60 / 76	58 / 66	50 / 64	52 / 76	48 / 62
Deutschland	Anuschka		52 / 56			
Deutschland	Berber	56 / 72	52 / 58	50 / 60		50 / 56
Deutschland	Cilena	56 / 68		260 / 320		
Deutschland	Colomba		52 / 64			
Deutschland	Corinna		52 / 56			
Deutschland	Glorietta				64 / 68	
Deutschland	Griller			52 / 56		
Deutschland	Gunda	60 / 72				
Deutschland	Laura			68 / 76	68 / 72	
Deutschland	Leyla	60 / 76	52 / 60	48 / 60	68 / 72	
Deutschland	Linda	60 / 76		52 / 60		
Deutschland	Marabel				56 / 60	
Deutschland	Sunita	60 / 72				
Deutschland	Sunshine					46 / 50
Frankreich	Agata		120			
Frankreich	Colomba		120 / 128			
Italien	Annabelle					56 / 72
Italien	Sieglinde					56 / 72
Italien	Spunta		80	80		56 / 64
Spanien	Spunta		100			
Zypern	Annabelle	80 / 88			84 / 88	
Zypern	La Vie				84 / 88	

